

# Aus dem grünen Spazierbüchlein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Aus dem grünen Spazierbüchlein

### PROKLAMATION FÜR FRIEDEN UND FREUNDSCHAFT

Um der Sache des Friedens  
 noch besser  
 dienen zu können,  
 sind ab sofort  
 alle Taubenschläge  
 zu armieren  
 und die Amseln, Drosseln, Fink und Star  
 (inklusive übrige mögliche Arten  
 singender Vögel nebst Dichtern, Denkern,  
 Komponisten, Schauspielerinnen und derlei  
 vaterlandslosem Gelichter)  
 wegen Verletzung des  
 der Ruhe und Ordnung  
 (in Frieden und Freundschaft)  
 unserer Völker  
 (in Brüderlichkeit)  
 dienenden Luftraums  
 abzuschießen!

### ABENDLIED EINES BIEDEREN SCHWEIZERS

Müde bin ich, geh zur Ruh.  
 Schließe meine Augen zu.  
 Hinten weit in der Türkei,  
 Asien oder wo das sei,  
 fallen Bomben noch und noch.  
 Ich jedoch  
 schließe meine Augen zu.  
 Müde bin ich, geh zur Ruh.

### TRAUBEN KOCHEN IM NEBEL

Daß Trauben kochen müssen, um die Süße  
 des Sommers in Oktobernebeln auszureifen,  
 wußte ich wohl, doch daß ich zornig-kochend büße,  
 machtlos, weil Häuptlingsgurgeln, Generäle, Stiefelfüße  
 uralten Haß anheizen, will ich nie begreifen.  
 Die Fässer stürzte ich im Traum. Faß über Faß.  
 Von Herzen wünschend, sie, die uns aufhetzen, würden sintflutnaß.  
 Und zugleich hoffend, daß wie einst ein Vogel käm,  
 der, einen grünen Zweig im Schnabel, uns die Sintflut nähm.

*Albert Ehrismann*

